

**Zeitschrift:** Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum

**Herausgeber:** Schweizerisches Nationalmuseum

**Band:** 133 (2024)

**Rubrik:** Château de Prangins

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

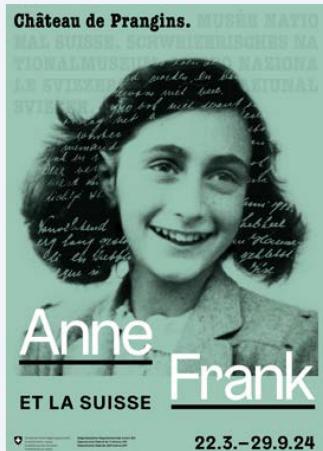
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 4 Château de Prangins



Das Jahr 2024 war einerseits geprägt durch den ausserordentlichen Erfolg der Wechselausstellung «Anne Frank und die Schweiz» sowie die wachsende Zahl an Besuchen von Schulklassen. Diese besuchten das Château de Prangins das ganze Jahr über, von der Eröffnung der Ausstellung zu Anne Frank über das Festival «Histoire et Cité» und die Woche der Demokratie bis zu den Ausstellungen über Pressefotografie. Als Teil eines immer grösser werdenden Netzwerks hat das Château de Prangins seine Partnerschaften mit kulturellen und sozialen Einrichtungen und über die Kantongrenzen hinaus intensiviert.

# AUSSTELLUNGEN



Plakate der im Jahr 2024 eröffneten Ausstellungen.

**ANNE FRANK UND DIE SCHWEIZ**

22.03.-29.09.2024

Nach Zürich und Schwyz war die Ausstellung «Anne Frank und die Schweiz» auch im Château de Prangins ein Erfolg. Die Geschichte des jüdischen Mädchens, die Verbindungen ihrer Familie zur Schweiz und die Erinnerung an die Rolle der Schweiz gegenüber den Flüchtlingen während des Zweiten Weltkriegs berührten ein zahlreiches und interessiertes Publikum. An der Grenze zwischen Geschichte und Erinnerung zeigte die Ausstellung die Mechanismen auf, die in einem Staat wirken, der seinen Bürgerinnen und Bürgern elementare Rechte vorenthält und rassistische und religiöse Diskriminierung propagiert. Damit regte die Ausstellung nicht nur zur Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, sondern auch mit der Gegenwart an. Diese Aktualität des Themas war zweifellos der Schlüssel zum Erfolg der Ausstellung. An der Vernissage hörten rund 220 Gäste die Ansprachen von Tim Guldmann, Präsident des Museumsrates, Joël Herzog, Präsident der Schweizer Freunde von Yad Vashem, und Ursula Schneider Schüttel, Präsidentin der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus.



## ANNE FRANK UND DIE SCHWEIZ

22.03.-29.09.2024



**SWISS PRESS PHOTO 24**

15.11.2024-02.02.2025

**WORLD PRESS PHOTO 2024**

15.11.2024-05.01.2025

An der Vernissage der beiden Wechselausstellungen zur Pressefotografie nahmen zwei prominente Rednerinnen teil: Joumana El Zein Khoury, Direktorin der World Press Foundation, und Karin Mössenlechner, Botschafterin der Niederlande, wo die Stiftung ihren Sitz hat. Weitere Redner waren Luc Debraine, Mitglied der Jury von Swiss Press Photo 24, und Dominic Nahr, Swiss-Press-Fotograf des Jahres, der seine Siegerreportage über das Erdbeben in Marokko vorstellte.



## GEMÜSEGARTEN

Die im November 2011 eröffnete Dauerausstellung im Besuchenzentrum des Gemüsegartens wurde abgebaut. Der Raum steht nun für den Empfang von Schulklassen zur Verfügung. Mit der *Fondation du Bois de Chênes* in Genolier konnte ein engagierter Partner für die Übernahme der Ausstellung gefunden werden. Durch die räumliche Nähe zum Château de Prangins ergeben sich Synergienmöglichkeiten.

Der neue Raum mit dem Namen «Le Laboratoire» bietet Schulklassen direkten Zugang zum Gemüsegarten. Er wurde so konzipiert, dass er sich für alle Arten von Aktivitäten eignet, sowohl für den Unterricht als auch für «Hands-on»-Angebote wie beispielsweise Workshops zum Thema Umtopfen.

Im Jahr 2024 hätten die Staudenbeete gemulcht werden sollen, um die Bodenfeuchtigkeit zu erhalten und damit die Wasserressourcen zu schonen. Aufgrund des regnerischen Wetters konnte dies jedoch nicht umgesetzt werden. Der Regen wirkte sich auch auf die Ernte aus: Die Kraut- und Knollenfäule dezimierte sechs der acht gepflanzten Kartoffelsorten.

Beim jährlichen Austausch mit der Abteilung Gartenbau des Bundesamtes für Bauten und Logistik wurde festgelegt, welche Baumarten die abgestorbenen Bäume im Park und auf der Schlosswiese ersetzen sollen. Es wurden ausserdem Bereiche für Neuanpflanzungen bestimmt.



# BILDUNG & VERMITTLUNG

Im Bereich Bildung und Vermittlung wird ein inklusiver Ansatz verfolgt. Im Berichtsjahr konnten Führungen speziell für Menschen mit neurokognitiven Beeinträchtigungen eingeführt werden. Vier Kulturvermittlerinnen und -vermittler nahmen an einer von *Alzheimer Vaud* im Rahmen ihres *pARTage*-Programms zur Förderung von Museumsbesuchen durchgeführten Schulung teil. Schliesslich fand im Château de Prangins ein Escape Game mit dem Titel «*Enquête du réel*» statt, das vom Zentrum für Spielsucht des Universitätsspitals Lausanne entwickelt wurde. Das Projekt wurde in verschiedenen Museen und Bibliotheken durchgeführt, um Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren zum Nachdenken über ihre Bildschirmnutzung anzuregen und ihnen alternative Aktivitäten aufzuzeigen.

Im Rahmen der Ausstellung «*Anne Frank und die Schweiz*» bot das Château de Prangins nebst Führungen auch Workshops für Schulen in Zusammenarbeit mit Amnesty International Schweiz an. Die Workshops luden die Schülerinnen und Schüler dazu ein, mit Hilfe des von der *Compagnie Specta(c)tor* entwickelten Forumtheaters den alltäglichen Rassismus zu erforschen und zu hinterfragen. In einem eigens dafür eingerichteten

Vermittlungsraum konnten sich die Schülerinnen und Schüler anschliessend sammeln und das Gehörte verarbeiten.

Im Rahmen der Demokratiewoche nahmen viele Schulen an den Workshops «*Lanceton initiative*» teil. In der Ausstellung «Was ist die Schweiz?» tauchten die Schülerinnen und Schüler in die Geschichte der Schweizer Demokratie ein und lernten, wie eine Volksinitiative zustande kommt. Das Angebot von Bildung & Vermittlung konnte zudem mit kreativen Workshops in den Bereichen Schreiben, Märchen und Theater erweitert werden.

Im Laufe des Jahres fanden 1058 Führungen und Workshops im Château de Prangins statt. 448 Führungen wurden für Schulklassen, Fachhochschulen und Universitäten durchgeführt, davon fanden acht auf Deutsch und 21 auf Englisch statt.



# VERANSTALTUNGEN

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Festival «Histoire & Cité» wurde 2024 unter dem Motto «Dans la rue» fortgesetzt. Für Schulklassen wurden Animationsfilme der Organisation *Animatou* gezeigt, welche die Strasse als Lebensraum, als Ort der sozialen Beziehungen, des Nachbarschaftslebens, aber auch des Verkehrs und der Umweltverschmutzung thematisierten. Die anschliessenden Führungen konzentrierten sich auf die Strasse als Ort sozialer und politischer Forderungen. In «Anne Frank und die Schweiz» führten Nicole Staremburg und der Historiker Marc Perrenoud unter dem Titel «De la rue interdite à la rue mortelle» durch die Ausstellung, gefolgt von einer Diskussion über das kürzlich erschienene Buch «Albert, Esther, Liebmann, Ruth et les autres: présences juives en Suisse romande».

Im Rahmen des Jahrestreffens der ICOM Interessengruppe *Costume* waren rund 50 Teilnehmende aus renommierten Institutionen wie dem Schloss Versailles, dem Germanischen Nationalmuseum, dem Asian Civilisations Museum in Singapur, dem Nationalmuseum in Krakau, dem Museum für Angewandte Kunst in Belgrad, dem Museum Europäischer Kulturen in Berlin oder dem Museum Mode et dentelle in Brüssel zu Gast

im Château de Prangins. Nach Vorträgen über Baumwollstoffe besuchten die Teilnehmenden die Ausstellung «Indiennes. Ein Stoff erobert die Welt». Die Ausstellung regte auch einen interkulturellen Austausch zwischen dem Château de Prangins, der Haute école pédagogique Vaud und der Universität Delhi zum Thema Baumwolle und Erziehung zur Nachhaltigkeit an.

Um dem «Rendez-vous au jardin» neuen Schwung zu verleihen, stand dieses Mal die Familie im Mittelpunkt des Programms. Sie konnten im Schlosshof picknicken und den ganzen Tag über an verschiedenen Aktivitäten rund um das Thema Gemüsegarten und Nachhaltigkeit teilnehmen. Dazu gehörten der Bau eines Insektenhotels, die Herstellung von *Seed Bombs*, ein Treffen mit Imkern und Führungen mit Schülerinnen und Schülern. Zu Gast waren das Freilichtmuseum Ballenberg und die Theatergruppe «Le Jardin qui rêve», die mit ihrer Aufführung «Lombric Circus» dem jungen Publikum die Bedeutung von Regenwürmern näherbrachte. Rund 600 Personen nahmen am «Rendez-vous au jardin» teil.

Am 1. August war das Publikum eingeladen, die schweizerische Tradition des Jassens zu entdecken und zu erleben. Der Verein *Culture*



& Gourmandise organisierte ein grosses Turnier und bot eine Einführung für Anfängerinnen und Anfänger an. Musikalische Umzüge mit *Rive Jazzy* durch das Schloss, den Park und den Gemüsegarten trugen zur festlichen Stimmung bei. Führungen durch die Ausstellung «Was ist die Schweiz?» rundeten das Programm ab.

Das Open-Air-Kino zeigte in seiner achten Ausgabe Filme zum Zweiten Weltkrieg und zur Flüchtlingsfrage und knüpfte damit an die Wechselausstellung «Anne Frank und die Schweiz» an. Seit 2023 wird das Programm in Zusammenarbeit mit der Cinémathèque suisse erarbeitet.

Im Rahmen der dezentralen, schweizweitens Ausstellung «Schau, wie der Gletscher verschwindet» fand im Château de Prangins die Performance «A Journey on Moving Grounds» der Gruppe Antipode von Nicole Morel statt. Im Ehrenhof bauten vier Tänzerinnen eine Insel aus geometrischen Blöcken aus weissem Styropor, die eine Eisscholle bildeten. Diese zerfiel in kleine Eisberge – ein Hinweis auf die Zerbrechlichkeit unserer Umwelt in Zeiten des Klimawandels.

Die grösste Veranstaltung des Jahres, der Tag der Schweizer Schlösser, zog rund 1500 Personen an. Unter dem Motto «Musik

und Fest» bot der Tag ein reichhaltiges Programm mit Kostümumzügen, historischen Spielen, Federschreib-Workshops, Maskenherstellung, Vorführungen sowie Workshops zum Tanz des 18. Jahrhunderts der Association des Fêtes costumées de Genève. Weitere Programmepunkte waren eine barocke Tanzaufführung in Zusammenarbeit mit dem Festival *Golden Flute Classic*, die von der Historikerin Evelyne Lüthi-Graf organisierte Performance «Banquet de fête» sowie die neue, theatraleische und interaktive Führung mit dem Titel «Madame tient salon». Ausserdem wurde die Ernte des Gemüsegartens verkauft.

#### ÜBRIGENS

Um die Sichtbarkeit des Museums und des Schlosses weiter zu verbessern, wurde die gesamte Aussenbeschichtung aktualisiert und modernisiert.

Ausserdem wurde das Château de Prangins mit dem Qualitätslabel «Vaud Ambassadeur» ausgezeichnet. Der Verein hat zum Ziel, eine Plattform für den Austausch zwischen Akteuren und Akteurinnen des kulturellen, wirtschaftlichen, sportlichen und touristischen Lebens zu schaffen und Synergien zu fördern.

